

1959: Hochwasser im Bereich Kelchsau, Kelchsauer Straße und Kühle Luft



Der ehemalige »Modl-Stall«, der zum Gasthof Modl gehörte, wurde total unter-spült und abgerissen. Der neue Stall wurde an das Gasthaus angebaut. Heute

fließt am ehemaligen Standplatz des Stalles die Kelchsauer Ache, die bei der Verbauung verlegt wurde.

Sintflut in der Kelchsau

Vor 35 Jahren wurde bei einem Unwetter die Kelchsauer Landesstraße »weggespült«

HOPFGARTEN/KELCHSAU (zf). Vor 35 Jahren ging nach einwöchigem Dauerregen im Bereich Kelchsau in der Nacht vom 14. auf den 15. Juni 1959 ein schwerer Wolkenbruch nieder, sodaß unmittelbar darauf die Kelchsauer und die Brixentaler Ache über die Ufer traten.

Beide Ortsfeuerwehren waren bereits um 3 Uhr morgens im Einsatz. Am 15. Juni gegen 11 Uhr mußte die Brixentaler Bundesstraße gesperrt werden, da die

Bahnunterführung bereits 1½ m hoch überflutet war. Die Kelchsauer Landesstraße war an neun Stellen unterbrochen. Die größten Schäden waren im Bereich des Anwesens »Modl« zu verzeichnen. Die Hörbrunnkapelle wurde schwer beschädigt (an ihrer Stelle steht seit dem Ausbau der Kelchsauer Landesstraße ein Bildstock), das Stall- und Futtergebäude des Wirtshauses »Modl« wurde durch Unterspülung schwer beschädigt, später abge-

rissen und an das Wirtshaus »Modl« angebaut.

Um die Kelchsauer Bevölkerung zu versorgen, forderte der damalige Bürgermeister OR Leonhard Manzl Hilfe an. Zwei Hubschrauber des Bundesministeriums für Inneres flogen vom 16. bis 18. Juni 1959 in 119 Versorgungsflügen 10.500 kg Lebensmittel und 1000 Liter Treibstoff vom Högerfeld aus nach Kelchsau.

Dank des unermüdligen Einsatzes der Feuerwehren Kelchsau und Hopfgarten, der Arbeitskräfte der Straßenverwaltung, der Österr. Bundesforste, der Darblay'schen Forstverwaltung und 85 Mann des Bundesheeres konnte die Straße am 20. Juni wieder notdürftig befahren werden. Der Aufwand für die spätere Verbauung der Kelchsauer Ache und die Sanierung der Landesstraße ging in die zig-Millionen.



Die zerstörte Kapelle bei Hörbrunn, die abgerissen wurde und an deren Stelle später beim Ausbau der Kelchsauer Landesstraße ein Bildstock errichtet wurde.



Ein Steyr-Lkw des Holzspanplattenwerkes Wörgl, der Rundholz aus Kelchsau nach Wörgl transportierte, versank in den Fluten, nachdem die Straße weggerutscht war.

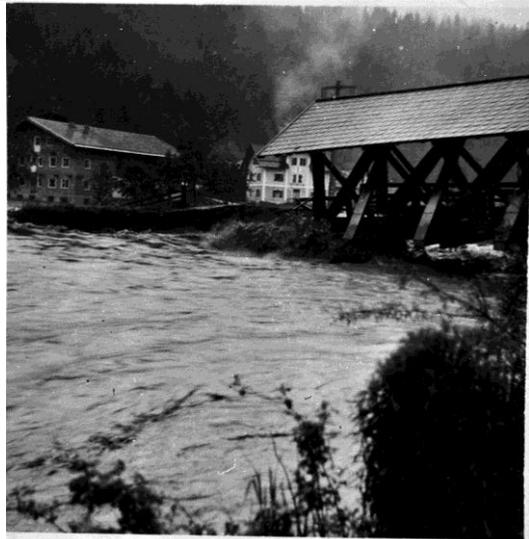
Weitere Bilder:



Die Brücke in die Kühle Luft ; im Hintergrund die Anwesen Oberhauser und Luchner



Na, so was ! Mit ummi schwimma weascht a nit geh!



Die gewaltigen Wassermassen....



Überschwemmung im Bereich GH-Modl (heute Anwesen Modl von SR Georg Lindner





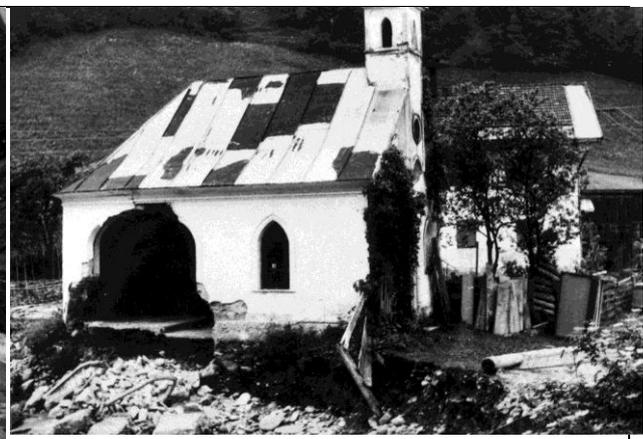
Der Stall wurde abgerissen



Der Steyr-Lkw der Zellstoffwerke Wörgl
(heute Fa.Egger / Wörgl)



GH –Modl von Hopfgarten her



Die Kapelle wurde abgerissen (heute
steht ein Bildstock an ihrer Stelle).

Der Bericht aus der Wörgler
Rundschau 1994 (Fa. Sengthaler)
stammt von mir. Die Fotos sind im
Archiv der Chronisten, von wem sie
stammen und wer fotografiert hat,
kann ich nicht mehr nachvollziehen.

OSR Ziernhöld Franz